

## **Der Arm**

**Geschmeidig sinkt der Arm,  
der gerade noch mit voller Kraft  
die Werke seiner Seele wollt vollenden.**

**Erschöpft und ausgelaugt  
lechzt er nach neuem Saft  
und weichen Lagers Ruhepause.**

**Des Schlafs Befreiung von der Seele,  
die ständig fordernd ihn versklavt,  
behagt ihm wohl.**

**So findet er, der Spannung frei,  
die Innigkeit, die ihn erquickt,  
um mit sich eins in neuer Frische zu erwachen.**

**Zu neuen Taten schreitet er,  
bereit dem Willen untertan,  
um mitzuschaffen an dem Werke,  
zu welchem seine Seele auserkoren.**

**So gibt er hin, die Kraft die ihm gegeben,  
nicht für sich selbst, nein für die Seele die ihn liebt,  
weil er so treu ihr folgt.**

**Oh arme Seele, die du nicht bemerkt hast,  
dass auch du bist wie ein Arm,  
am Körper jener göttlichen Gestalt,  
an weitaus Größerem wirkend,  
als dir je bewusst.**

Alexander Seiffert 29.8.1999  
Am Beerenmoosgraben 5  
82269 Walleshausen  
Tel + Fax 08195 8475  
[gedichte@alexanderseiffert.de](mailto:gedichte@alexanderseiffert.de)  
[www.alexanderseiffert.de](http://www.alexanderseiffert.de)